

EINLEITENDE BEMERKUNGEN.

Zur Zeit meiner Reisen in China war über die Paläontologie des Landes wenig Befriedigendes bekannt. Eine Beschreibung auf der Lagerstätte selbst und mit geologischem Verständniss gesammelter fossiler Reste lag nur in einer kurzen Abhandlung von NEWBERRY über einige von PUMPELLY mitgebrachte Pflanzenabdrücke vor¹⁾. Er hatte dieselben als mesozoisch erkannt, und, obgleich er ihre Zugehörigkeit zur Trias- oder Jura-Formation nicht zu entscheiden wagte, neigte er doch zur Annahme des ersteren Alters. Da die Pflanzenreste an weit von einander entlegenen Fundorten gesammelt worden waren, erschien es ihm und PUMPELLY als wahrscheinlich, dass die Kohlenfelder China's im Wesentlichen, und vielleicht ausschliesslich, dem mesozoischen Zeitalter angehörten. HEER und SCHENK sind durch die Vergleichung des von NEWBERRY beschriebenen und abgebildeten Materials mit den Resultaten neuerer Forschung zu dem bestimmteren Schluss gelangt, dass dasselbe der Juraformation zuzuweisen sei²⁾.

Ausserdem war es mit Sicherheit bekannt, dass an einigen Stellen innerhalb der Grenzen des weiten chinesischen Reiches Schichten der Devonformation vorkämen. Gewisse, ausgezeichnet erhaltene fossile Brachiopoden werden in China zu medicinischen Zwecken verwandt und in allen Apotheken des Landes unter der Bezeichnung *shī-yen* (»Steinschwalben«) verkauft. Aus dieser leicht zugänglichen Quelle von Reisenden als Curiosität nach Europa gebracht, wurden sie von Paläontologen als devonisch erkannt und beschrieben. So entstanden die meisten der auf SS. 75, 76 angeführten Abhandlungen. Nur in einem Fall ist ein genauerer Fundort angegeben; in einem zweiten kann die Provinz als zuverlässig festgestellt gelten. In allen anderen Fällen aber ist der Fundort als ganz unbekannt zu bezeichnen³⁾.

1) In R. PUMPELLY's *China, Mongolia and Japan* (Smithsonian contributions, Jan. 1866), pp. 119—123.

2) S. unten S. 264.

3) Die von DE KONINCK im Jahr 1846 beschriebenen zwei Brachiopoden waren von ITER mitgebracht worden und stammten aus Yünnan. Das von DAVIDSON 1853 bearbeitete Material war durch Herrn HANBURY nach dem britischen Museum gelangt. Der angebliche Fundort »in der Provinz Kwangsi, etwa 100 leagues nördlich von Canton« beweist durch die Utopie der Bezeichnung zur Genüge die Herstammung aus Apotheken, wahrscheinlich in Canton. Die chinesischen Händler kennen nicht besser als die europäischen die genauen Herstammungsorte der meisten ihrer Waaren. Bei den devonischen Brachiopoden werden, ebenso wie bei fossilen Knochen und Zähnen, auf eine Nachfrage des Käufers, in der Regel ganz unbestimmt und nach Belieben die Provinzen Yünnan, Sz'-tshwan und Kwangsi genannt, was mit dem Zeugniss völliger Unkenntniss des Fundortes ziemlich gleichbedeutend ist. Was von dem